



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG **ALTE MUSIK**

KAMMERMUSIK

INSTRUMENTE/GESANG

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

MODULHANDBUCH FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG ALTE MUSIK MIT KÜNSTLERISCHEM SCHWERPUNKT **KAMMERMUSIK** INSTRUMENT/GESANG

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise	1 - 3
Studienverlaufsplan SVP	1
Modulbeschreibungen:	
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP 1 - 3

EINLEITENDE HINWEISE FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG ALTE MUSIK (KAMMERMUSIK – INSTRUMENT/GESANG)

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, der Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

des/der konzertierenden und forschenden Musikers/Musikerin im Bereich der Alten Musik.

Es bietet einen flexiblen Rahmen für eine individuelle und selbstständige Studiengestaltung mit intensivem Praxisbezug. Im Fokus stehen das Studium von instrumentenspezifischen bzw. stimmlichen Anforderungen, Klanggestaltung insbesondere im kammermusikalischen Zusammenspiel, Formgebung, das Studium der Quellen, die Erarbeitung von historischen und kulturellen Kontexten, historische, stilistische und ästhetische Fragen der kammermusikalischen Aufführungspraxis und Interpretation, Kontextwissen, historische Stimmungen, der Aufbau eines repräsentativen Repertoires in verschiedenen Kammermusikbesetzungen, Konzerterfahrung und Auftrittskompetenz. Als Interpret(in) vermag der/die Studierende, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen, zu begründen und in und mit einem Ensemble musikalisch zu realisieren. Er/sie ist vertraut mit Themen künstlerischer Forschung. Über eine weitreichende Beherrschung verschiedener Stile hinaus besteht die Möglichkeit zur Spezialisierung.

Der umfangreiche Wahlbereich verlangt ein hohes Maß an Selbstständigkeit, konzeptueller Kompetenz, Flexibilität, Initiative und Kommunikationsfähigkeit. Kritische Auseinandersetzung und Qualitätsverständnis, Programmgestaltung und Präsentation bilden dabei zentrale Aspekte.

Darüber hinaus werden Führungsqualität, Teamfähigkeit sowie Organisationskompetenz gefordert.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den/die Mentor(in) und das Büro für Internationale Austausche der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der zweijährige Masterstudiengang umfasst 120 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Das erste Jahr ermöglicht eine weitreichende Orientierung in praxisnahen Studienangeboten. Das zweite Jahr widmet sich zunehmend der Perfektionierung und Vorbereitung auf den Masterabschluss.

Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf, ggfs. Eine weitere untere Zeile in Klammern mögliche alternative Zeiträume. Diese sollten aber nur in Absprache mit dem/der Mentor(in) und bei sinnvoller Studienplanung gewählt werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

Workload

Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus der Präsenzzeit (SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden.

So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden
minus

Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

*Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP:
3 mal 30 Stunden = 90 Stunden Workload
1 SWS mal 16 = 16 Präsenzstunden
Eigenstudium: 90 St. – 16 St. = 74 Stunden*

Modulbeauftragter

Für jedes Modul zeichnet ein Modulbeauftragter verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Bei kleinen Modulen ist in der Regel die zuständige Lehrkraft auch Modulbeauftragter. Der Hauptfachlehrer nimmt die Aufgabe des Modulbeauftragten für den KSP ein.

Voraussetzungen

In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Modulteile können ggfs. überlagert studiert werden.

In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt.

Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. Sind LN unbenotet, werden sie per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein.

Prüfungen (P) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden. Das Prüfungsamt organisiert den Prüfungsverlauf (Terminfindung, Prüfungskommission, Verwaltung des Prüfungsergebnisses). Näheres siehe StPO.

ABKÜRZUNGEN, LEGENDE

M.Mus	Master of Music nach erfolgreichem künstlerischen Masterstudium
MA	Master of Arts nach erfolgreichem wissenschaftlichen Masterstudium

Masterstudiengänge:

Masterstudiengang Musik	M
Kammermusik	KM
Lied	L
Oper	O
Vokalensemble	VE
Orchester	OR
Performance	PER
Neue Musik	NM
Alte Musik	AM
Musik des Mittelalters und der Renaissance	MMR
Kirchenmusik A	KiMu A
Dirigieren	DI
Ensembleleitung	EL
Music & Movement	M&M
Musikvermittlung	MV
Klassenmusizieren	KLAS
Musik im 3. und 4. Lebensabschnitt	M3+4
Lehramt für berufliche Bildung	LBB
Musikwissenschaft	MW
Empirische Musikpädagogik	MP

Semester		1		2		3		4		LP gesamt	Modulabschluss	
		SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP		1. Jahr	2. Jahr
KSP	Künstlerischer Schwerpunkt				35				60	95	LN	LN
	Hauptinstrument inkl. Variantinstrument, Aufführungspraxis und Organologie des Hauptinstruments	1,5		1,5	30	1,5		1,5	25	55		
	Ensemble/Vokalensemble/Orchester	4,0		4,0	5	4,0		4,0	5	10		
KSP	Masterabschluss					x		x	30	30		P
W	Wahlmodule				25					25		
	Je nach Angebot	x		x	25	→		→		25	LN	
Summen LP gesamt					60				60	120		

LP Leistungspunkte nach ECTS
SWS Semesterwochenstunden
E Einzelunterricht
G Gruppe
S Seminar

Ü Übung
VL Vorlesung
KM Kammermusik
n. V. Nach Vereinbarung
x SWS nicht festgelegt
→ /← Moduleile zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar

P Prüfung
LN+ Leistungsnachweis benotet
LN Leistungsnachweis

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Die Hochschule behält sich vor, den Unterricht auch in anderer Form anzubieten. Des Weiteren werden nicht alle Module bzw. Moduleile in jedem Semester angeboten.

KSP 1

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen

Vertiefung der Kenntnisse und Spezialisierung auf die gewählten Schwerpunkte durch die Auseinandersetzung mit allen stilistischen und instrumentenspezifischen Fragestellungen. Weiterentwicklung und Professionalisierung der erworbenen technischen Fähigkeiten zur Beherrschung des Instruments sowie der Ansätze zur musikalischen Gestaltung im Zusammenspiel mit Kammermusikpartnern. Ausgleich von Schwächen.

Differenziertes Stilbewusstsein und stilistisches Verständnis auf der Grundlage eines vertieften Studiums der Quellen.

Vertiefung und Differenzierung der Fähigkeit, Werke verschiedener Stilepochen in ihrem jeweiligen Aufbau zu verstehen und ihren speziellen Klang mit dem entsprechenden Instrumentarium zu realisieren, im Kammermusikensemble zu reflektieren und eine gemeinsame Interpretationsvorstellung auf der Basis der historischen Aufführungspraxis zu entwickeln. Fähigkeit, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, zu begründen, mit Kammermusikpartnern abzustimmen und musikalisch zu realisieren.

Fähigkeit, eine Programmgestaltung für ein Konzert zu konzipieren, mit den jeweiligen Kammermusikpartnern abzustimmen und zu reflektieren. Erweiterung des zentralen Kammermusikrepertoires sowie der Fähigkeiten, die zur klanglichen Umsetzung notwendig sind.

Umfassende Kenntnis der unterschiedlichen Formen und Gattungen der Kammermusik des Barock, der Klassik und ggf. der Frühromantik.

Instrumentenspezifische Kompetenzen:

Rohrblattinstrumente: Weiterentwickelte Rohrbautechnik auf professionellem Niveau.

Gesang und Melodieinstrumente: Verständnis anspruchsvoller Werke in regelmäßiger Zusammenarbeit mit einem/r Korrepetitor/in.

Für Blockflöte: Beherrschung wesentlicher Spieltechniken auch der Neuen Musik.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Instrument/Gesang inkl. Zweitinstrument: Aufführungspraxis und Organologie des Hauptinstruments Gesang: Historische Aussprache	Einzelunterricht, Klassenstunde, Vortragsabende, Konzerte Teilnahme an Workshops/ Meisterklassen	Erarbeitung von Solo-, Kammermusik- und Ensemblerepertoire sowie der spieltechnischen Erfordernisse und der stilistischen Merkmale. Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte. Entwicklung einer künstlerisch interessanten und ausdrucksstarken Persönlichkeit anhand der Teilnahme an Vortragsabenden und Meisterklassen bzw. vergleichbaren Veranstaltungen.	LN	2 1. + 2.	1,5	30
Ensemble/ Vokalensemble/ Orchester	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme*) und/oder Konzertmitwirkung			4	5
SUMME LP						35

*) Prinzipiell herrscht eine Pflicht zur Mitarbeit bei „A-Projekten“. Der Bedarf wird jeweils zum Semesterbeginn und/oder durch den Projektleiter auf Nachfrage bekanntgegeben

KSP 2

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen

Erweiterung und Professionalisierung der Kompetenzen, die im KSP 1 erworben wurden

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Instrument/Gesang inkl. Zweitinstrument: Aufführungspraxis und Organologie des Hauptinstruments Gesang: Historische Aussprache	Einzelunterricht, Klassenstunde, Vortragsabende, Konzerte Teilnahme an Workshops/ Meisterklassen	Selbständige Auseinandersetzung mit Fachfragen zur Aufführungspraxis, Spiel- und Ensembletechnik. Herausarbeitung eines eigenen Profils im Rahmen des gesetzten Schwerpunktes. Souveränes Auftreten in unterschiedlichen Ensembleformationen. Selbstständige Organisation, Programmkonzeption und Durchführung von Kammermusikkonzerten.	LN	2 3. + 4.	1,5	25
Ensemble/ Vokalensemble/ Orchester		Regelmäßige Teilnahme*) und /oder Konzertmitwirkung			4	5
SUMME LP						30

*) Prinzipiell herrscht eine Pflicht zur Mitarbeit bei „A-Projekten“. Der Bedarf wird jeweils zum Semesterbeginn und/oder durch den Projektleiter auf Nachfrage bekanntgegeben

Masterabschluss

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen *Professionalität im Umgang mit musikhistorischen und instrumentaltechnischen bzw. gesangstechnischen Zusammenhängen innerhalb des gewählten Schwerpunktes. Künstlerisch-selbstständige und differenzierte Interpretationsfähigkeit, kommunikative Auftrittskompetenz. Fähigkeit, Impulse zu geben und ein Ensemble musikalisch zu lenken. Beherrschung eines repräsentativen Konzertprogramms. Professionalität im Umgang mit Notationsformen im stilistischen und historischen Zusammenhang.*

Modul	Prüfung / Abschluss	Sem.	LP
Masterabschluss	<p>Abschlusskonzert in zwei Teilen (auf Antrag auch in einem Teil möglich, muss bei Prüfungsanmeldung angegeben werden): <i>Dauer: 60/30 Minuten oder 45/45 Minuten, also insgesamt max. 90 Min. Programm (inklusive Klausurstück von max. 10 Minuten Länge)</i></p> <p>Teil 3: Masterarbeit Wahlweise: Ausführliches kommentiertes Programm oder Schriftliche Arbeit oder CD-Booklet oder Aufführungspraktischer Vortrag (schriftlich fixiert) mit Diskussion oder Edition mit kritischem Bericht oder Schriftliche Arbeit und Kolloquium über aufführungspraktische Fragestellungen</p> <p style="text-align: right;">Verrechnungsmodus: Teile 1 und 2 jeweils 40% (wenn nur ein Teil 80%), Masterarbeit 20%</p>	2 3. + 4.	30
SUMME LP			30

SUMME LP KSP-Bereich gesamt

95